

|  |   |
|--|---|
| Online-Sitzung der Arbeitsgruppe im Rahmen des Aktionsplans für<br><b>Inklusion in Langenhagen</b> | Datum:<br>21.01.2021                                |
| <b>AG: Kultur + Freizeit</b>   | <b>Moderation: Sabine Hettinger und Elke Gerdes</b> |

| Top | Buchstabe<br>s.<br>unten | Thema  | Aufgaben – Wer macht WAS?<br><i>Aktivitäten, die sich aus dem Punkt ergeben, und wer sie erledigt</i> |
|-----|--------------------------|--|---|
|     |                          | <b>6. Termin: Reihenfolge bzw. Priorisierung von Maßnahmen und Meilensteinen</b> |   |

**Anwesend:** Ramona Baum, Fabian Klatt, Claudia Koch, Michaela Meinecke, Annika Stegmeier. **Entschuldigt:** Marina Becker, Lasse Jaspers, Ilona Kolbach, Heite Stünkel, Ulrike Thiele. Axel Siebert versuchte die TN – techn. Probleme

|   |  |  |  |
|---|--|--|--|
| 1 |  | <p><b>Begrüßung und Info zum Ablauf</b><br/>Der geplante Ablauf wird online für alle TN sichtbar gemacht und kurz vorgestellt.</p> <p>S.H. teilt mit, dass die Prozessplanung sich verändert hat. Näheres dazu unter Punkt 3: Prozessverlauf</p> <p>Sehr positiv: mehr Teilnehmende der Arbeitsgruppen haben sich technisch „fit gemacht“ für die Online-Durchführung der Sitzungen – u.a. auch durch die Unterstützung von Horst Polomka. Ihm wird ausdrücklich gedankt.</p>  |  |
| 2 |  | <p><b>Indexfrage</b><br/>Die Indexfrage wird online für alle sichtbar gemacht:</p> <p><b>Wenn ich zurückschaue auf meinen eigenen Lernprozess in Sachen Inklusion (vor oder während unserer Zusammenarbeit): Was hat mich an mir am meisten überrascht?</b></p> <p>Die TN erhalten Bedenkzeit und notieren sich Stichworte. Bei der anschließenden Abfrage aller TN wird folgendes genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ich denke im Alltag in der Quartiersarbeit Inklusion einfach mit: das Thema ist bei uns allen präsenter geworden und wir denken breiter/weiter. Uns ist auch bewusst geworden, wieviel es noch zu tun gibt, aber Inklusion macht Spaß.</li> <li>- Vielfalt: mir wurde die Bandbreite der Veränderungsbedarfe bewusst und wieviel die Stadt noch zu tun hat. Keine Frage: der Aktionsplan Inklusion ist sehr wichtig und notwendig und es geht bei Weitem nicht nur um Rollstuhlfahrer, sondern um uns alle mit all unseren Unterschiedlichkeiten und Bedürfnissen.</li> <li>- Weitblick: eigentlich dachte ich, dass ich schon viele Berührungspunkte hatte mit Menschen mit Behinderungen und Barrierefreiheit. Aber ich habe viel Neues gelernt z.B. über die Bandbreite der Einschränkungen und Bedürfnisse und mir ist</li> </ul> |  |

|  |                |
|--|----------------|
| <p><b>W</b> : Wissenswertes: Kurzfassung der mitgeteilten Informationen sowie ggf. Antworten auf Verständnisfragen, die gestellt wurden und allgemeine Informationen zu Inklusion, einem Aktionsplan und zum Lernprozess</p> <p><b>S</b>: <b>Schnittstelle = Bezug/Überschneidung zu anderer AG → in Sprecherguppe kommunizieren – Zuständigkeit klären</b></p> <p><b>B</b>: Hier steht ein kurzer und möglichst vollständiger Abriss der in der Diskussion geäußerten Meinungen.</p> <p><b>E</b>: Kurze und knappe Aussage der getroffenen Entscheidungen am besten formuliert in kurzen Aussagesätzen.</p> <p><b>ES</b>: <b>Entscheidung die in Steuergruppe getroffen werden muss+ deshalb dort auf die TO muss.</b></p> <p><b>I</b>: Ideenspeicher: spontan geäußerte Ideen zur Umsetzung evtl. erst später umgesetzt werden z.B. von Personen außerhalb der AG, Themenspeicher = Themen, die im Gespräch auftauchen, aber erst zu einem anderen Zeitpunkt aufgenommen /bearbeitet werden UND Ideen für notwendige Maßnahmen, die aber erst später im Prozess aufgenommen werden UND Offene Fragen, die später wieder aufgenommen werden</p> | <p>Legende</p> |
|--|----------------|

|  |   |
|--|---|
| Sitzung der Arbeitsgruppe im Rahmen des Aktionsplans für <b>Inklusion in Langenhagen</b> | Datum:<br>21.01.2021                                |
| <b>AG: Kultur und Freizeit</b>   | <b>Moderation: Sabine Hettinger und Elke Gerdes</b> |

|   |  |   |  |
|---|--|---|--|
|   |  | <p>bewusst geworden: ich weiß noch nicht viel.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis von Barrierefreiheit: das war bisher bei mir sehr eingeschränkt – das wurde mir bewusst und dass Inklusion noch ein sehr weiter Weg ist.</li> </ul>   |  |
| 3 |  | <p><b>Prozessverlauf</b></p> <p>Der Prozessverlauf wird für alle TN online sichtbar gemacht<br/>S.H. stellt die geänderte Prozessplanung zum Aktionsplan vor (die aktuelle Verlaufsplanung wird mit dem Protokoll mitgeschickt).<br/>Die kommende= 7. Sitzung im Frühjahr/Frühsummer 2021 soll bereits den Abschluss der Gruppenphase bilden. Die Textarbeit und Ausformulierung der Maßnahmen wird dann von S.H. gemeinsam mit einem kleinen Redaktionsteam erfolgen. Ende Juli 2021 sollen Info-Veranstaltungen mit den Abteilungsleitungen der Stadt LGH stattfinden, im September 2021 erfolgt die Abstimmung in den Gremien. Es wird darüber hinaus immer wieder Beteiligungsmomente geben: wenn der Plan und der Stand der Umsetzung regelmäßig der Öffentlichkeit vorgestellt werden, wenn die Abteilungen Standards und Leitlinien erarbeiten etc. Bereits im Herbst 2021 zu den Kommunalwahlen soll der Aktionsplan für Langenhagen vorliegen. Die Form, in der der Aktionsplan vorliegen soll, wird noch abgestimmt. Es kann sich dabei nur um eine Kurzversion handeln. Die Langversion wird danach erstellt und veröffentlicht. Eine Abteilungsübergreifende Projektgruppe begleitet ab Herbst 2021 die Umsetzung des Aktionsplanes.</p> <p>Diskussion/Fragen der TN zum geänderten Prozessverlauf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Skepsis bezüglich des schnelleren Tempos im Entwicklungsprozess</li> <li>- Gibt es die Möglichkeit, zunächst nur einzelne Handlungsanweisungen/Zwischenstände aus den AGs zu sammeln und in einer groben Fassung vorzustellen?</li> <li>- Wie wird eine umfassende Beteiligung weiterhin gewährleistet (sie wird schon jetzt als schwierig gesehen durch die Komplexität der gestellten Aufgaben)?</li> </ul> <p>S.H. erläutert, dass der Beteiligungsprozess unter Corona-Bedingungen nochmal erschwert ist. Darüber hinaus sind die Inhalte eines Aktionsplanes in der Vorbereitung und besonders in der Textarbeit sehr komplex und theoretisch und dadurch für einige Gruppen besonders schwer zu überblicken. Textarbeit mit einem größeren TN-Kreis ist eher</p> |  |

|  |                |
|--|----------------|
| <p><b>W:</b> Wissenswertes: Kurzfassung der mitgeteilten Informationen sowie ggf. Antworten auf Verständnisfragen, die gestellt wurden und allgemeine Informationen zu Inklusion, einem Aktionsplan und zum Lernprozess</p> <p><b>S:</b> <b>Schnittstelle = Bezug/Überschneidung zu anderer AG → in Sprecherguppe kommunizieren – Zuständigkeit klären</b></p> <p><b>B:</b> Hier steht ein kurzer und möglichst vollständiger Abriss der in der Diskussion geäußerten Meinungen.</p> <p><b>E:</b> Kurze und knappe Aussage der getroffenen Entscheidungen am besten formuliert in kurzen Aussagesätzen.</p> <p><b>ES:</b> <b>Entscheidung die in Steuergruppe getroffen werden muss + deshalb dort auf die TO muss.</b></p> <p><b>I:</b> Ideenspeicher: spontan geäußerte Ideen zur Umsetzung evtl. erst später umgesetzt werden z.B. von Personen außerhalb der AG, Themenspeicher = Themen, die im Gespräch auftauchen, aber erst zu einem anderen Zeitpunkt aufgenommen /bearbeitet werden UND Ideen für notwendige Maßnahmen, die aber erst später im Prozess aufgenommen werden UND Offene Fragen, die später wieder aufgenommen werden</p> | <b>Legende</b> |
|--|----------------|

|  |   |
|--|---|
| Sitzung der Arbeitsgruppe im Rahmen des Aktionsplans für <b>Inklusion in Langenhagen</b> | Datum:<br>21.01.2021                                |
| <b>AG: Kultur und Freizeit</b>   | <b>Moderation: Sabine Hettinger und Elke Gerdes</b> |

|   |  |  |
|---|--|--|
|   | unproduktiv. Es soll – vermutlich im nächsten Jahr - auch eine Fassung in Leichter Sprache vom Aktionsplan erstellt werden. Beteiligung (auch der gesamten Öffentlichkeit in LGH) ist in der Umsetzungsphase des Aktionsplanes vorgesehen.   |  |
| 4 | <p><b>Vision und Ziel anschauen</b></p> <p>Der Visionssatz und das Ziel werden für alle TN online sichtbar gemacht und vergegenwärtigt:</p> <p><b>Visionssatz:</b><br/> <b>Alle Menschen in LGH kennen die kulturellen Angebote vor Ort und haben die Möglichkeit, gleichberechtigt und selbstbestimmt alle Angebote in Kultur, Freizeit, Sport und Religion wahrzunehmen und mitzugestalten.</b></p> <p><b>Ziel:</b><br/> <b>In der Stadt LGH kann jede/r am kulturellen Leben teilnehmen, mitwirken und es mitgestalten, weil möglichst viele Anbieter/innen aus den Bereichen Kultur, Sport und Freizeit (wie Theater, Museen, Musikschule, Sportvereine, Kinos, Gastronomie, Einzelhandel, Diskotheken oder Veranstalter/innen städtischer Angebote) sich für die Zugänglichkeit ihrer Angebote einsetzen.</b></p>   |  |
| 5 | <p><b>Maßnahmen/Meilensteine aus Sitzung 5 priorisieren/in Reihenfolge bringen</b></p> <p>Die Teilnehmenden sollen die Maßnahmen/Meilensteine, die in der 5. Sitzung gesammelt wurden, in eine Reihenfolge bringen, die logisch Sinn ergibt und in welcher Reihenfolge aus ihrer Sicht die Meilensteine von der Stadt LGH umgesetzt werden sollen. Dazu arbeiten alle TN gleichzeitig an einem vorbereiteten Whiteboard im Online-Tool Flinga. Auf dem Online-Whiteboard sind alle genannten Maßnahmen einzeln und in Kurzform auf „Karteikarten“ genannt. Die Bereiche „Kultur“ und „Freizeit &amp; Sport“ sind unterschiedlich dargestellt. Die „Karteikarten“ können online von jedem Teilnehmenden „angefasst“ und verschoben werden. Alle TN arbeiten zunächst still. Die „Karteikarten“ werden solange verschoben, bis alle mit dem Ergebnis einverstanden sind.</p> <p>Anschließend erfolgt ein Austausch dazu. Mehrere TN merken an, dass einige Maßnahmen direkt aufeinander aufbauen bzw. ineinander</p> |  |

|  |                |
|--|----------------|
| <p><b>W:</b> Wissenswertes: Kurzfassung der mitgeteilten Informationen sowie ggf. Antworten auf Verständnisfragen, die gestellt wurden und allgemeine Informationen zu Inklusion, einem Aktionsplan und zum Lernprozess</p> <p><b>S:</b> <b>Schnittstelle = Bezug/Überschneidung zu anderer AG → in Sprecherguppe kommunizieren – Zuständigkeit klären</b></p> <p><b>B:</b> Hier steht ein kurzer und möglichst vollständiger Abriss der in der Diskussion geäußerten Meinungen.</p> <p><b>E:</b> Kurze und knappe Aussage der getroffenen Entscheidungen am besten formuliert in kurzen Aussagesätzen.</p> <p><b>ES:</b> <b>Entscheidung die in Steuergruppe getroffen werden muss + deshalb dort auf die TO muss.</b></p> <p><b>I:</b> Ideenspeicher: spontan geäußerte Ideen zur Umsetzung evtl. erst später umgesetzt werden z.B. von Personen außerhalb der AG, Themenspeicher = Themen, die im Gespräch auftauchen, aber erst zu einem anderen Zeitpunkt aufgenommen /bearbeitet werden UND Ideen für notwendige Maßnahmen, die aber erst später im Prozess aufgenommen werden UND Offene Fragen, die später wieder aufgenommen werden</p> | <b>Legende</b> |
|--|----------------|

|  |   |
|--|---|
| Sitzung der Arbeitsgruppe im Rahmen des Aktionsplans für <b>Inklusion in Langenhagen</b> | Datum:<br>21.01.2021                                |
| <b>AG: Kultur und Freizeit</b>   | <b>Moderation: Sabine Hettinger und Elke Gerdes</b> |

|  |  |  |
|--|--|--|
|  | <p>greifen. Bei diesen Maßnahmen ist ein zeitliches Nacheinander nicht festzulegen, sondern es ist eher eine Parallelität bei der Umsetzung erforderlich.</p> <p><b>Mehrfach wird hervorgehoben, dass eine Sensibilisierung für Inklusion der städtischen Mitarbeitenden (für alle Bereiche), die mit der Umsetzung des Aktionsplan beauftragt werden, ganz am Anfang stehen muss genauso wie die Festlegung von inklusiven Standards.</b></p> <p>Einige Meilensteine waren bisher nicht genannt worden und sind neu hinzugekommen. Diese wurden ebenfalls online auf „Karteikarten“ notiert und sind in der nachstehenden Auflistung mit „neu“ bezeichnet.</p> <p><b>Priorisierung der Maßnahmen/Meilensteine für den Bereich „Kultur“:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schulungen/Sensibilisierung der städtischen MA (neu)</li> <li>2. Standards entwickeln (neu)</li> <li>3. Zugänglichkeit in allen Dimensionen bekanntmachen / verwirklichen</li> <li>4. Fördermittelberatung zu Barrierefreiheit und Inklusion</li> <li>5. Finanzielle Anreize für die Verwirklichung guter Zugänglichkeit</li> <li>6. Finanzielle Unterstützung von Veranstalter/innen für das Streaming von Veranstaltungen, damit mehr Menschen teilhaben können</li> <li>7. Auszeichnung von der Stadt für Zugänglichkeit (z.B. durch Tafel mit Symbol/Hinweis außen am Veranstaltungsort)</li> <li>8. An städtischen Gebäuden ist eine Ausschilderung mit verständlichen Symbolen Pflicht</li> <li>9. Eintrag in der App „Wheelmap“ über die Stadtverwaltung bewerben bzw. fördern (z.B. mit Geld oder Zertifikat)</li> <li>10. Gemeinsame digitale Plattform einrichten / Verwendung gemeinsamer Symbole</li> </ol> <p><b>Bereich „Freizeit + Sport“</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. „Team Inklusion“ in der Stadtverwaltung = mehrere Inklusionsbeauftragte – jede Abteilung hat eine/n Inklusionsbeauftragte/n oder AnsprechpartnerIn für Inklusion</li> <li>2. Inklusionsstandards für Feste und Veranstaltungen formulieren – Fördergelder abhängig davon?</li> </ol> |  |
|--|--|--|

|   |                |
|---|----------------|
| <p><b>W:</b> Wissenswertes: Kurzfassung der mitgeteilten Informationen sowie ggf. Antworten auf Verständnisfragen, die gestellt wurden und allgemeine Informationen zu Inklusion, einem Aktionsplan und zum Lernprozess</p> <p><b>S:</b> <b>Schnittstelle = Bezug/Überschneidung zu anderer AG → in Sprechergruppe kommunizieren – Zuständigkeit klären</b></p> <p><b>B:</b> Hier steht ein kurzer und möglichst vollständiger Abriss der in der Diskussion geäußerten Meinungen.</p> <p><b>E:</b> Kurze und knappe Aussage der getroffenen Entscheidungen am besten formuliert in kurzen Aussagesätzen.</p> <p><b>ES:</b> <b>Entscheidung die in Steuergruppe getroffen werden muss + deshalb dort auf die TO muss.</b></p> <p><b>I:</b> Ideenspeicher: spontan geäußerte Ideen zur Umsetzung evtl. erst später umgesetzt werden z.B. von Personen außerhalb der AG, Themenspeicher = Themen, die im Gespräch auftauchen, aber erst zu einem anderen Zeitpunkt aufgenommen /bearbeitet werden UND Ideen für notwendige Maßnahmen, die aber erst später im Prozess aufgenommen werden UND Offene Fragen, die später wieder aufgenommen werden</p> | <b>Legende</b> |
|---|----------------|

|  |   |
|--|---|
| Sitzung der Arbeitsgruppe im Rahmen des Aktionsplans für <b>Inklusion in Langenhagen</b> | Datum:<br>21.01.2021                                |
| <b>AG: Kultur und Freizeit</b>   | <b>Moderation: Sabine Hettinger und Elke Gerdes</b> |

|   |  |  |
|---|--|--|
|   | <ol style="list-style-type: none"> <li>3. Kriterien für städtische Vergaben (an externe Firmen und Dienstleister) orientieren sich an Standards (neu)</li> <li>4. Einrichtung einer Koordinierungsstelle von Hilfsmitteln/Unterstützungsleistungen</li> <li>5. Zentrale Anlaufstelle / Servicestelle für alle Fragen rund um Zugänglichkeit</li> <li>6. Inklusionsschulungen für Vereine, die durch die Stadtverwaltung durchgeführt/initiiert werden (niedrigschwellig, einfache Möglichkeiten aufzeigen, Blickwechsel anregen), Anregung zur Benennung von Inklusionsbeauftragten</li> <li>7. Schulungen für Ehrenamtliche (niedrigschwellig, einfache Möglichkeiten aufzeigen, Blickwechsel anregen), „Inklusionsbegleiter/innen“, „Kulturbegleiter/innen“, „Alltagsbegleiter/innen“, „Freizeitbegleiter/innen“ schulen, Kooperation mit Freiwilligen-Agentur</li> <li>8. Vermittlung zwischen ehrenamtlichen Begleiter/innen und jenen, die Bedarfe haben</li> <li>9. Vorhandene Angebote z.B. auch in Leichter Sprache über Flyer und Internet veröffentlichen</li> <li>10. Öffentlichkeitsarbeit für Zugänglichkeit der Angebote – Aufgabe des Stadtmarketings</li> <li>11. Anreize setzen für Gewerbetreibende – Aufgabe der Wirtschaftsförderung?</li> <li>12. Finanzielle Anreize geben für barrierefreien Ausbau von Vereinen (neu)<br/><i>Verbindung zu Punkt 4 „Fördermittelberatung“ im Bereich Kultur</i></li> </ol> <p>Ein Screenshot von dem erstellten Flinga-Whiteboard wird mit dem Protokoll verschickt.</p> |  |
| 6 | <p><b>Meilensteine ergänzen</b></p> <p>Die Teilnehmenden haben im Vorfeld der Sitzung erneut den Hinweis auf den Oldenburger Aktionsplan erhalten (link: <a href="https://www.oldenburg.de/fileadmin/oldenburg/Benutzer/PDF/50/KAI_2016/Kommunaler_Aktionsplan_Inklusion.pdf">https://www.oldenburg.de/fileadmin/oldenburg/Benutzer/PDF/50/KAI_2016/Kommunaler_Aktionsplan_Inklusion.pdf</a>, Seiten <b>171-187</b> Thema Kultur und Freizeit), verbunden mit der Bitte, bei den dort formulierten Maßnahmen nach zusätzlichen Anregungen für den Aktionsplan der Stadt LGH zu schauen. Die zusätzlichen Anregungen wurden bereits (gekennzeichnet</p>   |  |

|  |                |
|--|----------------|
| <p><b>W:</b> Wissenswertes: Kurzfassung der mitgeteilten Informationen sowie ggf. Antworten auf Verständnisfragen, die gestellt wurden und allgemeine Informationen zu Inklusion, einem Aktionsplan und zum Lernprozess</p> <p><b>S:</b> <b>Schnittstelle = Bezug/Überschneidung zu anderer AG → in Sprecherguppe kommunizieren – Zuständigkeit klären</b></p> <p><b>B:</b> Hier steht ein kurzer und möglichst vollständiger Abriss der in der Diskussion geäußerten Meinungen.</p> <p><b>E:</b> Kurze und knappe Aussage der getroffenen Entscheidungen am besten formuliert in kurzen Aussagesätzen.</p> <p><b>ES:</b> <b>Entscheidung die in Steuergruppe getroffen werden muss + deshalb dort auf die TO muss.</b></p> <p><b>I:</b> Ideenspeicher: spontan geäußerte Ideen zur Umsetzung evtl. erst später umgesetzt werden z.B. von Personen außerhalb der AG, Themenspeicher = Themen, die im Gespräch auftauchen, aber erst zu einem anderen Zeitpunkt aufgenommen /bearbeitet werden UND Ideen für notwendige Maßnahmen, die aber erst später im Prozess aufgenommen werden UND Offene Fragen, die später wieder aufgenommen werden</p> | <b>Legende</b> |
|--|----------------|



|  |   |   |
|--|---|---|
| Sitzung der Arbeitsgruppe im Rahmen des Aktionsplans für <b>Inklusion in Langenhagen</b> |   | Datum:<br>21.01.2021                                |
| <b>AG: Kultur und Freizeit</b>   |   | <b>Moderation: Sabine Hettinger und Elke Gerdes</b> |
|  | als „neu“) in das heute erstellte Flinga-Whiteboard aufgenommen.  |   |
| 7  | <p><b>Sonstiges</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- S.H. weist auf das Projekt „Internet für alle “ hin und die damit verbundenen Teilhabemöglichkeiten <a href="https://www.aktion-mensch.de/foerderung/foerderprogramme/weitere-foerderangebote/internet-fuer-alle.html">https://www.aktion-mensch.de/foerderung/foerderprogramme/weitere-foerderangebote/internet-fuer-alle.html</a></li> <li>- Der Steuerungsgruppe ist der neue Prozessablaufplan noch nicht bekannt.</li> <li>- Weiteres zur Steuerungsgruppe:<br/>Sie kann Vorschläge machen, welche Gremien beteiligt werden, in der Abstimmung des Aktionsplans.<br/>um breite Beteiligung zu sichern.</li> <li>- Sie bildet eine große Vielfalt ab, um den Aktionsplan und seine Umsetzung daraufhin zu überprüfen, ob er der Vielfalt der Bevölkerung in Langenhagen gerecht wird.</li> <li>- Die Steuerungsgruppe kann Empfehlungen geben und Impulse setzen. Daher ist es wichtig, dass die Mitglieder der Gruppe für die Ziele und Inhalte eines Aktionsplanes sensibilisiert sind.</li> <li>- Das Redaktionsteam kann seine Arbeit genau genommen gleich nach den ersten Sitzungen im Mai beginnen – also immer schon anhand des Protokolls den Inhalt für den Aktionsplan im Detail erarbeiten.</li> </ul> |   |
| 8  | <p><b>Feedbackrunde</b></p> <p>Die Teilnehmenden empfinden die Zusammenarbeit in der AG als unkompliziert, konstruktiv und nicht langweilig und empfinden die Onlinesitzung – obwohl manche der TN aktuell sehr viele Onlinesitzungen haben – also sehr gelungen und abwechslungsreich. Die Beteiligung der fehlenden Gruppenmitglieder sollte durch Abfrage gesichert werden (S.H. weist darauf hin, dass sie gerne Beiträge per mail oder Telefon entgegennimmt, die Teilnahme jedoch von den AG-Mitgliedern selbst eingebracht werden muss).</p> <p>Es geht der Appell an alle AG-Mitglieder, sich einzubringen.</p>   |   |
| Nächster Termin: <b>Donnerstag, 03.06.2021, 16.30 Uhr</b>                                |   | Nä. Termin:<br><b>03.06.2021</b>                    |
| Protokoll erstellt von Elke Gerdes   |   |   |

**W:** Wissenswertes: Kurzfassung der mitgeteilten Informationen sowie ggf. Antworten auf Verständnisfragen, die gestellt wurden und allgemeine Informationen zu Inklusion, einem Aktionsplan und zum Lernprozess

**S:** **Schnittstelle = Bezug/Überschneidung zu anderer AG → in Sprechergruppe kommunizieren – Zuständigkeit klären**

**B:** Hier steht ein kurzer und möglichst vollständiger Abriss der in der Diskussion geäußerten Meinungen.

**E:** Kurze und knappe Aussage der getroffenen Entscheidungen am besten formuliert in kurzen Aussagesätzen.

**ES:** **Entscheidung die in Steuergruppe getroffen werden muss + deshalb dort auf die TO muss.**

**I:** Ideenspeicher: spontan geäußerte Ideen zur Umsetzung evtl. erst später umgesetzt werden z.B. von Personen außerhalb der AG, Themenspeicher = Themen, die im Gespräch auftauchen, aber erst zu einem anderen Zeitpunkt aufgenommen /bearbeitet werden UND Ideen für notwendige Maßnahmen, die aber erst später im Prozess aufgenommen werden UND Offene Fragen, die später wieder aufgenommen werden

|  |   |
|--|---|
| Sitzung der Arbeitsgruppe im Rahmen des Aktionsplans für <b>Inklusion in Langenhagen</b> | Datum:<br>21.01.2021                                |
| <b>AG: Kultur und Freizeit</b>   | <b>Moderation: Sabine Hettinger und Elke Gerdes</b> |



Square Message Send

AG Kultur, Freizeit & Sport:  
Maßnahmen priorisieren



|   |                |
|---|----------------|
| <b>W:</b> Wissenswertes: Kurzfassung der mitgeteilten Informationen sowie ggf. Antworten auf Verständnisfragen, die gestellt wurden und allgemeine Informationen zu Inklusion, einem Aktionsplan und zum Lernprozess  | <b>Legende</b> |
| <b>S:</b> Schnittstelle = Bezug/Überschneidung zu anderer AG → in Sprecherguppe kommunizieren – Zuständigkeit klären  |                |
| <b>B:</b> Hier steht ein kurzer und möglichst vollständiger Abriss der in der Diskussion geäußerten Meinungen.  |                |
| <b>E:</b> Kurze und knappe Aussage der getroffenen Entscheidungen am besten formuliert in kurzen Aussagesätzen.   |                |
| <b>ES:</b> Entscheidung die in Steuergruppe getroffen werden muss + deshalb dort auf die TO muss.   |                |
| <b>I:</b> Ideenspeicher: spontan geäußerte Ideen zur Umsetzung evtl. erst später umgesetzt werden z.B. von Personen außerhalb der AG, Themenspeicher = Themen, die im Gespräch auftauchen, aber erst zu einem anderen Zeitpunkt aufgenommen /bearbeitet werden UND Ideen für notwendige Maßnahmen, die aber erst später im Prozess aufgenommen werden UND Offene Fragen, die später wieder aufgenommen werden |                |